

Maria Helena Susanna Hegel, geb. Tucher, an Karl Hegel, Nürnberg, 1. Oktober 1845

Privatbesitz

[Nürnberg, den 1. Oktober 1845]¹

Wie lange muß ich alle Nachricht von Dir entbehren mein lieber Sohn! – Du solltest mit der schwachen Mutter nicht so abrechnen. Du weißt ja wie schwer ich zum Schreiben komme, wie ich mich aber doch nach Nachrichten von Euch sehne u[nd] wie mir alles fehlet wenn Ihr mir fehlt. Mein Aufenthalt hier geht nun zu Ende – ich will den 4t[en] Oct[ober] von Nürnberg abreisen, vorausgesetzt daß Du mich nicht abholst – aber auch darüber fehlt mir die Gewißheit – u[nd] darum bitte ich Dich schreibe mir wenn Du mir noch nicht geschrieben hast augenblicklich, damit ich nicht mit der Sorge „Kommt er oder kommt er nicht“ abreise – Der frühzeitige kalte regnerische Herbst ist aber wirklich nicht einladend zu einer so weiten Reise u[nd] für die nur so kurze Zeit des Bleibens wäre das Opfer zu groß – So sehr es die I[lieben] Geschwister u[nd] mich freuen würde Dich hier zu haben. Thue ich doch vernünftiger Weise darauf verzicht u[nd] glaube auch es ist bei Dir schon eine aufgegebene Sache sonst wärest Du ja schon hier.

Ich reise nun in Gesellschaft zweier lieber Mädchen: Lele Holzschuher die eine unglückliche Liebe (wie mir die Mutter vertraute) von hier auf eine Zeitlang fort zieht, u[nd] – wer meinst Du noch – Fräulein Lameyer, die wegen Kränklichkeit des Vaters nach Hamburg zurück reißt – Wie sie mir bei Gottlieb davon sagte, daß ihr diese weite Reise so allein bevorstünde, hab ich ihr angebothen, sie möchte sich an uns anschließen – u[nd] einige Tage darauf erhielt ich von ihr ein Billet, worin sie mir dankbar zusagt u[nd] mich bittet die Zeit zu bestimmen – es würde ihren Eltern zur Beruhigung gereichen, sie unter meinem Schutz zu wissen. – So führt mich der liebe Gott mit diesem lieben Mädchen zusammen! – Sie hat in letzter | Zeit das Hauswesen u[nd] die Kinder ihrer Schwester allein versorgt. Pfarrer Port machte mit seiner Fr[au] eine Fußreise nach Tirol. – Hoffmanns werden bis Mitte Oct[ober] in E[r]langen erwartet deren Ankunft sie aber nicht mehr erwarten will, weil die Mutter ihre baldmöglichste Zurückkunft wünscht – Wir gehen wohl mit einander bis Köthen von wo aus sie nach Magdeburg mit dem Dampfschiff nach H[amburg] geht. Frl. v[on] H[olzschuher] bleibt in Altenburg wo ich von H[errn] M[inister] v[on] Braun eingeladen bin bei ihm auszuruhen. So geht es denn so Gott will recht leicht u[nd] gut wieder nach Hause –

So weit schrieb ich vor Erhalten Deines längst ersehnten Briefes² – u[nd] füge nur noch hinzu zu welcher Beruhigung mir alles gereicht was Du mir schreibst – – Ja könntest Du diesen Herbst zu uns kommen welche Freude wär es mir – Von Georg haben wir den letzten B[rief] v[on] Bergen – Er kommt wohl Mitte Oct[ober] – Bald sollst Du mehr hören oder noch besser – Laß Dich finden! laß Dich finden in Berlin – oder in Köthen – Leb wohl – der Brief³ an Friederike erg[än]z[t] den Deinen d[en] 2t[en] Oct[ober]⁴

1 Der Brief ist nicht datiert. Auf der ersten Seite – von der Absenderin mit „1,“ foliiert –, oben rechts ist von Karl Hegels Hand mit Bleistift geschrieben: „1845“. Da der Brief im unteren Drittel von fol. 1 verso mit „d[en] 2t[en] Oct[ober]“ abbricht, ist zu vermuten, daß er spätestens am 1. Oktober 1845 begonnen wurde.

2 Brief von Ende September 1845 hat sich nicht erhalten.

3 Der Brief Maria Helena Susanna Hegels (1791-1855) an ihre Schwiegertochter Friederike Hegel (1822-1861) vom 2. Oktober 1845 aus Nürnberg liegt bei: Mit einem doppelseitig beschriebenen Blatt „2,“ beginnt dieser Brief, der sich auf Blatt „3,“ fortsetzt, der dritten Seite des Doppelbogens von [Brief -> hglbrf_18451001_01](#); fol. 3 verso ist vacat.

4 Der [Brief -> hglbrf_18451001_01](#) endet hier.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] [hegelmaria_5857](#)
Braun [= Braun, Karl Johann Heinrich Ernst] [braunkarl_7134](#)
Frau [= Port, N. N.] [portn_1509](#)
Friederike [= Hegel, Friederike, geb. Flottwell] [hegelfriederike_7013](#)
Georg [= Tucher, Georg Christoph Karl] [tuchergeorg_5140](#)
Gottlieb [= Tucher, Christoph Karl Gottlieb Sigmund] [tucherchristoph_5686](#)
Hoffmanns [= Hofmann, Charlotte, geb. Lameyer] [hofmanncharlotte_6428](#)
Hoffmanns [= Hofmann, Johannes Christian Konrad] [hofmannjohannes_59990](#)
Holzschuher [= Holzschuher, Rudolph Christoph Karl Sigmund] [holzschuherrudolph_1892](#)
Lameyer [= Lameyer, N. N.] [lameyern_4604](#)
Mutter [= Holzschuher, Josepha Karoline Wilhelmine Helene, geb. Braun] [holzschuherjosepha_9007](#)
Port [= Port, Johann Christoph Gottlieb] [portjohann_9555](#)
Vaters [= Lameyer, N. N.] [lameyern_1318](#)

Orte

Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)
Altenburg [= Altenburg] [altenburg_1549](#)
Bergen [= Bergen] [bergen_4612](#)
Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Hamburg [= Hamburg] [hamburg_6524](#)
Köthen [= Köthen] [koethen_5521](#)
Magdeburg [= Magdeburg] [magdeburg_9447](#)
Tirol [= Tirol (Tyrol)] [tiroltyrol_5253](#)

Sachen

Quellen und Literatur

Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc_0023](#)